



„Residere“ heißt: sitzen, verweilen, feiern.



KUNST ÜBER DEN SCHULHOF HINAUS

In Mücke wird ein alter Bahnhof zum Residenz- und Ausstellungsort. Auf dem Schulgelände der Oberwaldschule in Grebenhain ist das „Studio Vogelsberg“ eröffnet.

In Bad Orb begeben sich Kinder auf die Suche nach den Geheimnissen ihrer Gemeinde.

Alle temporären FLUX-Residenzprojekte sowie die Teilprojekte, die über „tanz + theater machen stark“ realisiert werden, arbeiten mit Schulen und Kindereinrichtungen zusammen. Sie sind Modelle für eine Zusammenarbeit mit Schulen, die weit über den Schulhof hinaus wirkt und in den öffentlichen Raum und die Gemeinde hineinreicht.



WAS WÄRE, WENN...

um mich herum alles ganz anders wäre?

Ein Projektbesuch in Grebenhain – zu Gast im Studio Vogelsberg

In der aus mehreren kleinen Orten bestehenden Gemeinde Grebenhain haben Ruby Behrmann (Theaterregisseurin und -pädagogin), Evamaria Müller (Klangkünstlerin und Bühnen-/Kostümbildnerin) und Julia Novacek (Filmemacherin und Schauspielerin) das „Studio Vogelsberg“ gegründet. Sie drehen in ihrem gleichnamigen Residenzprojekt eine Scripted Reality-Serie und verbinden in der künstlerischen Arbeit die Menschen der Region – Kinder wie Erwachsene – mit ihren Geschichten und Biografien.

Im Gasthaus Vogelsbergerhof im Ortsteil Crainfeld präsentierten kürzlich Kinder der Mittagsbetreuung und Schülerinnen und Schüler des 5. Schuljahrs ihren Beitrag zur Serie. Gekommen waren mehr als 80 Gäste: der Bürgermeister, die Schulleiterin, Eltern, Großeltern sowie Freundinnen und Freunde nahmen auf den rot gepolsterten Stühlen, bei Kaffee und Kuchen Platz und genossen die Filmpremiere und die Kurzauftritte der Kinder. Die Schülerinnen und Schüler befragten in dem Film Bewohnerinnen und Bewohner, warum sie in Grebenhain leben, was sie sich wünschen und was sie verändern möchten. Zu Wort kamen Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen: die Apothekerin, die Besitzerin des Dönerladens, der Bürgermeister.

Künstlerisch interessant war das Projekt durch die Mischung von realen und fiktiven Momenten sowie durch die Kombination von filmischen und theatralen Darstellungsweisen. So wurde nicht nur der Film gezeigt, sondern die Kinder kommentierten und vertonten ihren Film zudem live auf der Bühne. Discolicht verdichtete das Zusammenspiel von Realität und Fiktion; es entstanden Reibungsflächen zwischen filmischer und theatraler Bühnenhandlung. Mediale Wirklichkeit und Bühnenwirklichkeit wurden zugleich für die beteiligten Kinder erfahrbar: Als real Handelnde begegneten sie ihrem Spiegelbild im Film. Gleichzeitig wurden an dem Nachmittag Generationenbegegnungen gelebt und das Zusammenleben in der Gemeinde bereichert.

Die Abschlussgala von „Studio Vogelsberg“ findet statt am 26. Juni um 17 Uhr. Infos auf Facebook unter: www.facebook.com / Studio Vogelsberg



ETWAS IN BEWEGUNG VERSETZEN

Ein Projektbesuch in Mücke – vom Zug direkt in den Veranstaltungsort

Vom Bahnsteig am Bahnhof in Mücke Merlau/Flensungen gelangt man über eine Rampe in das kleine, leerstehende und noch unrenovierte Bahnhofsgebäude. Dort residieren seit Mitte Mai die beiden Künstlerinnen Hannah Dewor (Tänzerin und Choreografin) und Wiebke Dröge (Choreografin). Noch sind sie beim Putzen und am Räumen, entfernen Spinnweben, reinigen die Böden, besorgen Apfelweibänke und Tische und knüpfen Kontakte vor Ort.

Von Ihrem Hauptquartier aus wollen sie Menschen jeden Alters in tänzerische, choreografische und installative Kunstaktionen verwickeln und dadurch Mücke in Bewegung versetzen. Nun starten die ersten Workshops mit Kindern und Jugendlichen. Aber nicht nur der Körper kann in Bewegung versetzt werden, sondern auch Gedanken können wandern und in Bewegung geraten. Dies wird ein wichtiger Aspekt in der künstlerischen Arbeit der beiden Choreografinnen sein: Im Juli und August laden sie die Bewohnerinnen und Bewohner zur Gestaltung einer Tanz-Route im Freien ein. Die Tanzwanderung wird von verschiedenen Interventionen und Aktionen begleitet. Am 7. und 8. Juni laden die Künstlerinnen ein zu einer Ausstellung in der Halle am Bahnhof.

Termine, an denen etwas in Bewegung gerät:

Offene Ateliertage am 27. – 31. Mai, je 15 – 18 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Merlau

Ausstellung am 7. und 8. Juni in der Halle am Bahnhof Merlau/Flensungen

Performance am 10. August (Treffpunkt noch offen)

Infos im Blog zur Residenz: www.dd-choreografie.de



DIE GEHEIMNISSE VON ORB

Ein Projektbesuch in Bad Orb – Handys, QR-Codes und Verborgenes

Bereits zum vierten Mal residiert die Künstlergruppe LIGNA in Bad Orb und arbeitet dort mit der Kinderinitiative zusammen. Diesmal realisieren die Medienkünstler Ole Frahm, Torsten Michaelsen und Michael Hüners im Rahmen von „tanz + theater machen stark“ ein Inszenierungsprojekt.

Die erste Projektphase fand in den Osterferien statt, als die verborgenen Geheimnisse von Orb mittels QR-Codes dechiffriert wurden: Jeder Code verbarg eine andere Geschichte. Wurde er gescannt, wurden Stimmen hörbar, die ein Geheimnis preis- oder ein Rätsel aufgaben. Auf dem Rasen verstreut lagen Blätter mit Codes, auf dem Handy erschienen erste Anweisungen zum Gehen, zum Tanzen, zum Versammeln. Das Prinzip war schnell klar – QR-Codes kennen alle, und so in Bewegung zu kommen machte Spaß.

Am nächsten Tag ging es über einen Schleichweg zu einem nur noch teilweise bewohnten, geheimnisvollen Haus. Zu zweit betraten die Kinder das Gebäude. Direkt am Eingang der erste Code. Er führte hinab in den Keller, der muffige Geruch von abgestandenen Getränken und Feuchtigkeit kroch in die Nase, rundherum Liegendebliebenes: Apfelweinfässer, Getränkekisten, Konservendosen. Der nächste Code wurde entschlüsselt. Er gab die Geschichte des Kellers und des Hauses preis – und die Lösung für den ersten zu findenden Buchstaben. Einst war hier eine Mühle. Weiter ging's hinauf in die anderen Stockwerke. Jedes Zimmer hatte ein Geheimnis, eine Geschichte und ein Rätsel, das es zu lösen galt. Hinter jedem Code stand eine von LIGNA eingesprochene Geschichte. Am Ende waren alle Buchstaben gefunden. Was war in dem Haus früher los? Warum so viele Badezimmer? Das Lösungswort lautete: HOTEL. Die Projektphase endete mit einer Erkundung im öffentlichen Raum. QR-Codes mussten aufgespürt, von den Kindern eingesprochene Rätsel gelöst und die Route und das Lösungswort gefunden werden. Jeder Ort verbarg eine von ihnen gefundene oder erfundene Geschichte.



RESIDENZSTART DEMNÄCHST:

Magnetfeld Eisenbach 03 – Passagen, Linien, Grenzen, Räume

Am 11. Juni starten die ersten Workshops des Residenzprojektes „Magnetfeld Eisenbach 03“, das in diesem Jahr unter dem Motto „Passagen, Linien, Grenzen, Räume“ steht. Auf Schloss Eisenbach arbeitet die dort lebende Musikerin Anka Hirsch mit der Schauspielerin Nadja Soukup, dem Bühnenbildner Matthias Bringmann und der Musikerin Meike Goos zusammen.

Ausgehend von der Betrachtung der Feldlinien, Energie- und Kraftfelder, die den Raum eines Magnetfeldes gestalten, stellen die Künstlerinnen und Künstler Überlegungen darüber an, welche Kräfte, Linien und Grenzen unsere persönliche, kulturelle und künstlerische Identität bestimmen. Sie fragen danach, wie wir uns fremde Räume aneignen und welche Ein- und Ausgrenzungen wir dabei vornehmen. Sie fragen auch nach Überschreitungen und Erweiterungen der vorgegebenen Grenzen.

„Magnetfeld Eisenbach“ will auch Netzwerke knüpfen und Passagen zwischen Stadt und Land, zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eröffnen, Begegnungen von Musik, Bildender Kunst und Theater initiieren und dabei neue Knotenpunkte für Begegnungen schaffen. Zusammenarbeitet wird mit verschiedenen Einrichtungen und Initiativen der Region. All das in der wunderschönen Umgebung von Schloss Eisenbach. Gearbeitet, musiziert und präsentiert wird auf dem Schlossgelände.

Termine zum Vormerken:

Installation und Aktion am 17. Juni, 11 und 15 Uhr, Berliner Platz, Lauterbach

Installation und Aktion am 20. Juni, 15 Uhr, Parkplatz Schloss Eisenbach

Symposium vom 25. Juni bis 27. Juni, Abschlussperformance am 27. Juni, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung und Residenzpräsentation am 12. Juli, 16 Uhr

Konzert „Sommernachts-Musik“ am 12. Juli, 20 Uhr

Infos unter: www.magnetfeld-eisenbach.de



RESIDENZSTART DEMNÄCHST:

Zukunftstraumagentur 03 – Planet Zukunft

Alle haben ganz persönliche Träume. Sie zeigen uns Ängste, vor allem aber auch Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft auf. Doch gerade die Zukunft scheint abhandengekommen – vor allem den Jüngeren.

Im Frühjahr 2016 entschieden sich die Performer Jörg Thums und Steffen Popp (helfersyndrom / red park) aufgrund des überdeutlichen Kommunalwählerfolgs der NPD, ihre „Zukunftstraumagentur“ in Büdingen zu verorten. Zweimal brachten sie mit mobilen Stadtrauminterventionen und Zukunftsvisions-Sammlungen positive Traumenergie zu den Büdinger Bürgerinnen und Bürgern, sammelten ihre Wünsche und Träume ein und übergaben diese den politisch Verantwortlichen. Nun wollen sie die Zeit quasi vorausdrehen und an der Vision einer „Luftschlosserei“ als städtische Behörde arbeiten: Wie könnte solch eine Behörde aussehen? Welche Traumpläne sollten dort geschmiedet werden? Welche Traumpläne schmieden Kinder und Jugendliche, wenn sie bestimmen könnten? Während der Residenzzeit tritt die Luftschlosserei in einem Büdinger Leerstand in Aktion, während die Kinder sich dabei als Chefinnen und Chefs (auf)spielen und der ganzen Stadt den Weg in die Zukunft weisen dürfen. Ein Projekt also, das Teilhabe in den Mittelpunkt stellt. Zusammenarbeitet wird in dem Projekt mit dem Programm der Büdinger Ferienspiele und dem Familienzentrum Büdingen.



RESIDENZSTART IM HERBST

Im Herbst starten weitere temporäre FLUX-Residenzprojekte: Theatre Joschek – Auf der Mauer, auf der Lauer, Willems&Kiderlen – STADT_LAND_KIND II, schassner&keidel – To-hu-wa-bo-hu oder Schlitzer Umordnung (voraussichtlich).

Die FLUX-Kinderakademie 2019, die mit dem Residenzprojekt „Selfie“ von Tümay Kilincel und Cornelius Schaper verzahnt wird, findet voraussichtlich ab den Herbstferien in Schotten statt.

Infos unter: <https://theaterundschule.net/residenzen/flux-residenzen-2019/>

Die FLUX-Austauschplattform findet ebenfalls im Herbst im Rahmen eines Residenzprojektes statt.

WEITERE INFORMATIONEN

www.theaterundschule.net

www.facebook.com/theaterundschule

FLUX – Theater in Hessen unterwegs · Schützenstraße 12 · 60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069 46994935, 069 35356128

Möchten Sie diesen Newsletter nicht länger erhalten, genügt eine Antwort mit „NEIN, DANKE“ auf diese Email.